

Neuausrichtung Alpamare Bad Tölz

Protokoll Kick-Off

Nr. 01-01

| Sitzungsdatum | Zeit | Sitzungsort |
|-------------------|----------------------|---------------------------|
| 08.08.2013 | 08.00 – 10.00 | Bad Tölz |
| | | Herderhaus, Ludwigstr. 14 |

Datum Protokoll

12.08.2013

Sitzungsziel: Aufnehmen der Wünsche und Vorstellungen der Stadt Bad Tölz, Festlegen nächste Schritte

| Teilnehmende | Firma | Funktion | An-wesend | Protokoll |
|----------------------|-----------------------|--|-----------|-----------|
| Stad Bad Tölz | | | | |
| Josef Janker | | Erster Bürgermeister | | x |
| Martin Harrer | | Stadtrat | x | x |
| Dr. Ingo Mehner | | Stadtrat | x | x |
| Franz Mettal | | Stadtrat | x | x |
| Josef Steigenberger | | Stadtrat | x | x |
| Willi Streicher | | Stadtrat | x | x |
| Hermann Forster | | Kämmerer / Projektleiter NTHK | x | x |
| Brita Hohenreiter | Amt für Tourismus | Kurdirektorin | | |
| Florian Wiedemann | Amt für Tourismus | Gesundheitsbeauftragter | | |
| Jodquellen AG | | | | |
| Dr. Anton Hoeftner | | Vorstand | x | x |
| Peter Palutek | Palutek & Hintermaier | Projektleiter | x | x |
| Stefan Anselm | Alpabob GmbH & Co KG | Betriebsleiter | | x |
| Johann Franz Wach | Ingenieurbüro Wach | Projektverantwortlicher Gebäudetechnik | | x |
| Planer | | | | |
| Stefan Ghetta | Schletterer | Architekt | x | x |
| Herbert Stotter | Schletterer | Verkaufsleiter | x | x |

Für das Protokoll
Anton Hoeftner
Jodquellen AG

Beilagen zum Protokoll:
- Keine

| Pos. | Traktandum | Zuständig / Termin |
|----------|--|--|
| 1 | Einführung in das Projekt Herr Forster gibt einen Überblick über die Entscheidungen des Stadtrats Ende Juli: <ul style="list-style-type: none">- Die Stadt Bad Tölz braucht ein Bad mit Gesundheits- und Wellnessausprägung- Es sollen verschiedene Standorte untersucht werden- Das Alpamare ist einer der möglichen Standorte | z. K. |
| 2 | Wünsche und Vorstellungen der Stadt Zielgruppen: Familien / Kinder dürfen nicht ausgeschlossen werden, dies wäre politisch nicht darstellbar. Gewisse Bereiche müssen allerdings ruhesuchenden Erwachsenen vorbehalten bleiben. Die Anlage soll gewisse Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die sich aus der spezifischen Situation der Stadt Bad Tölz / Isarwinkel ergeben, damit soll die Anlage authentisch und mit dem Ort verbunden sein: <ul style="list-style-type: none">- Salz (Salzstrasse – Salzhandel im Mittelalter)- Isar, Isarkiesel, Flößerei nach München- Jod, Moor als lokale Heilmittel- Bier- Kloster-Medizin, Kräuter, natürliche Ernährung Art der Anlage: Aus Besuchen in anderen Anlagen kommt die Anregung eines Hamam-ähnlichen „Entspannungsrituals“. Der Entspannungswert sei am grössten, wenn eine gewisse Anleitung / Ablauf gegeben ist. Dies darf allerdings nicht mit der Stopp-Uhr geschehen, wie z.B. in verschiedenen röm-irischen Bädern. Die Wegeführung / Besucherleitung muss sich aus dem Grundriss ergeben (Übersichtlichkeit). Ein Kontrast zwischen Hell und Dunkel ist wichtig. Ruheräume mit Tageslicht. Die Natur muss mitgenommen werden, die Parkanlage sollte genutzt werden. Evlt eine kleinere Saunalösung notwendig, zu prüfen. Kleine Gastronomie / Cafe ist notwendig. Wesentlich für die Planung der Gesamtanlage ist zudem: <ul style="list-style-type: none">- Dialog / Abgrenzung zu benachbartem Wohnen / kein Nachteil für das Bad durch Wohnen- Erschliessung und Parkplätze- Kapazität von 80.000 bis max. 150.000 Besucher | Ghetta, Stotter |
| 3 | Zeitplan, nächste Schritte Nächster Termin: 13.9. 8:00 Uhr: Präsentation der ersten Projektskizzen. Erarbeitung einer strategischen Konzeption und Entwurfsplanung; Kostenschätzung auf Funktionsflächenbasis Haustechnik: Bestandsaufnahme und Festlegen des notwendigen Investitionsbedarf; Evaluierung verschiedener Heizmöglichkeiten (auch regenerative Energieträger) | Alle Schletterer, (Palutek) Wach |